

## Gottlieb Pfeiffer verstorben

Wenn der Frankenbund zukünftig wieder zu Bundestagen, Sternfahrten oder Beiratssitzungen zusammenkommt, wird ein Mann fehlen, der über viele Jahre hinweg immer dabei war: Dipl. Ing. Gottlieb Pfeiffer, der langjährige Vorsitzende und dann Ehrenvorsitzende der Gruppe Nürnberg-Erlangen und Mitglied des Ältestenrates des Frankenbundes ist am 15. August im Alter von 91 Jahren verstorben. Noch 3 Tage vorher hatte er sich für unsere Gruppenfahrt im Herbst angemeldet und von Reiseplänen in sein geliebtes Südtirol berichtet.

Als im August 1965 durch den plötzlichen Tod des Vorsitzenden Conrad Scherzer und seines Stellvertreters Arthur Kreiner die Nürnberger Frankenbundgruppe in großen Schwierigkeiten war, hatte uns ein Bundesfreund erzählt, daß ein großer Freund unserer fränkischen Heimat als Dipl. Ing. beim Autobahnbau gerade in den Ruhestand getreten sei. So konnten wir im Sommer 1966 Gottlieb Pfeiffer dafür gewinnen, unseren Vorsitzenden zu machen. Und wir merkten bald, daß wir damit einen Glücksgriß getan hatten. Durch seine vielen Freunde und Bekannten (u.a. aus dem Kreis der Wandervogelbewegung im Freideutschen Kreis) warb er uns viele neue Mitglieder, sodaß unter seiner Vorschaft aus einem kleinen Häuflein von Frankenfreunden eine große Gruppe er-



wuchs. Durch sein Organisationstalent und sein Geschick im Umgang mit Menschen konnte er viele Vortragende und Leiter von Exkursionen gewinnen und so immer ein interessantes Programm gestalten. Dabei spielte er sich nie in den Vordergrund, wollte nie besonders geehrt oder hervorgehoben werden. Bis zuletzt wirkte er in der Vorstandshaft mit und gab Ratschläge aus seinen reichen Kenntnissen des Fränkischen.

Sein Platz bei unseren Vorträgen und Fahrten bleibt nun leer. Dankbar werden wir immer an ihn denken und in seinem Sinne weitermachen.

H. Wörlein

## Fränkisches in Kürze

**Ausstellung Puppenbilder – Menschenbilder:** Sonderausstellung im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie Neustadt/Cbg. vom 27.9.1991 bis 12.1.1992.

Annelis "Putty" Schenke/Halbhuber ist eine starke künstlerische Persönlichkeit, die sich besonders in den letzten Jahren allein durch 19 durchgeführte Personalausstellungen und die

Beteiligung an zahlreichen internationalen Ausstellungen profilieren konnte.

Die 1936 in Usti/CFR geborene A. Schenke beherrscht die Techniken der Malerei und der Graphik gleichermaßen und zeigt dabei ein beachtliches Niveau.

Ihr Schaffen wird immer dann besonders interessant, wenn sie Vorgegebenes eines Auftraggebers